

Inhalt

1 Einleitung	19
2 Gegenstand.....	23
3 Sprachtheoretische Grundlagen	27
3.1 Die Bezeichnung, ihr Gebrauch und dessen Beschreibung als sinnkonstitutive Einheit	28
3.2 Arbeit mit Texten: Textverstehen – Textverständnis – Textgeltung	31
3.3 Der Forschungsprozeß als <i>mise en intrigue</i>	33
3.3.1 Präfiguration	34
3.3.2 Konfiguration.....	35
3.3.3 Refiguration	36
4 Methode und Verfahren	37
4.1 Stufen des Forschungsprozesses.....	37
4.1.1 Abduktion ("sensuous element").....	37
4.1.2 Deduktion ("volitional element")	38
4.1.3 Induktion ("habitual element").....	39
4.1.4 Explikation (intersubjektives Element).....	39
4.2 Die Hinweistendenzen des Textes im Aufmerksamkeitsfokus des Textarbeiters	40
4.3 Analysegang und Beschreibungsverfahren	44
5 Die Sinngeschichte von <i>experience</i> in der Lexikographie	47
5.1 Der Sinn von <i>experience</i> in diachroner Perspektive	47
5.1.1 <i>Experience</i> als Erprobung und Ausprobieren	47
5.1.2 <i>Experience</i> als ein Versuch oder eine Beobachtung, die gesicherte oder vorläufige Erkenntnisse liefert.....	48
5.1.3 <i>Experience</i> als praktische Umsetzung oder Bestätigung	50

5.1.4	<i>Experience</i> als Quelle des Wissens	51
5.1.5	<i>Experience</i> als Wissen	52
5.1.6	<i>Experience</i> als das Erwerben von Kenntnissen und Erfahrungen	53
5.1.7	<i>Experience</i> als "Durchmachen" und als Folge des "Durchmachens"	54
5.1.8	<i>Experience</i> personifiziert	57
5.1.9	<i>Experience</i> als das, was in <i>experience</i> hervorgetreten ist	58
5.1.10	<i>Experience</i> als Lebenserfahrung.....	58
5.1.11	Das Vermitteln von <i>experience</i> – das Belehr- und Geschultsein durch <i>experience</i>	59
5.1.12	Etwas, das in <i>experience</i> hervortreten kann	61
5.1.13	Etwas, das sich auf <i>experience</i> bezieht oder in <i>experience</i> ereignet.....	61
5.1.14	Unerfahrenheit	62
5.1.15	Der Vorgang des erneuten Hervortretens in <i>experience</i>	62
5.2	Der Sinn von <i>experience</i> in synchroner Perspektive.....	62
5.2.1	<i>Experience</i> als Probe und als Ausprobieren.....	64
5.2.2	<i>Experience</i> als Versuch	64
5.2.3	<i>Experience</i> als abschließende Bestätigung.....	65
5.2.4	<i>Experience</i> als unmittelbare Erfahrung	65
5.2.5	<i>Experience</i> als Tätigsein in einem Wirkungskreis	67
5.2.6	<i>Experience</i> im Sinne praktischer Kenntnisse, Fertigkeiten und praktischer Klugheit	68
5.2.7	<i>Experience</i> als alles, was das Leben eines Individuums ausmacht	71
5.2.8	<i>Experience</i> als identitätsstiftende Vergangenheit einer Gemeinschaft oder Nation bzw. als Gesamtheit der Erkenntnisse der Menschheit.....	71
5.2.9	<i>Experience</i> als etwas, das einem persönlich widerfährt, was man persönlich "durchmacht" oder durchlebt.....	72
5.2.10	<i>Experience</i> als anregendes Ereignis oder ergreifendes Erlebnis	73
5.2.11	<i>Experience</i> als Akt des Wahrnehmens oder Begreifens bzw. als Wahrgenommenes und Begriffenes	73
5.2.12	<i>Experience</i> als reaktives Verhalten eines Organismus	74
5.2.13	<i>Experience</i> im Sinne der Sterblichkeitsstatistik von Lebensversicherungen	74

5.2.14	Durch <i>experience</i> lehren – durch <i>experience</i> lernen	75
5.2.15	Etwas, das in <i>experience</i> hervortreten kann	76
5.2.16	Etwas, das sich auf <i>experience</i> bezieht	76

6 Der Sinn von *experience* als Werkzeug zur Verortung des Dewey'schen Denkens in der Psychologie um 1900 77

6.1	Die Bildung des Untersuchungskorpus	77
6.2	<i>Experience</i> als Leben	83
6.2.1	Die Wortformen im Überblick	83
6.2.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	83
6.2.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	84
6.2.4	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	87
6.2.5	Ergebnis	87
6.3	<i>Experience</i> als Totalität	88
6.3.1	<i>The Psychological Standpoint</i>	89
6.3.1.1	Die Wortformen im Überblick	89
6.3.1.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	89
6.3.1.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	89
6.3.1.4	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	91
6.3.1.5	<i>Experience</i> (v.)	93
6.3.1.5.1	Grundform	93
6.3.1.5.2	-ED Partizip	93
6.3.1.6	Ergebnis	94
6.3.2	<i>Psychology as Philosophic Method</i>	94
6.3.2.1	Die Wortformen im Überblick	94
6.3.2.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	94
6.3.2.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	94
6.3.2.4	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	95
6.3.2.5	Die Dialektik von <i>experience</i> und <i>consciousness</i> als diskursive Struktur	96
6.3.2.5.1	Der Mensch als Objekt von <i>experience</i>	96
6.3.2.5.2	<i>Experience</i> und <i>self-consciousness</i> in ihrer dialektischen Beziehung	98
6.3.2.6	<i>Experience</i> (v.)	99
6.3.2.6.1	Grundform	99
6.3.2.6.2	-ED Partizip	99
6.3.2.7	Ergebnis	100

6.3.3	"Illusory Psychology"	100
6.3.3.1	Die Wortformen im Überblick	100
6.3.3.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	100
6.3.3.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	101
6.3.3.4	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	102
6.3.3.5	<i>Experienced</i> (adj.)	103
6.3.3.6	Ergebnis	104
6.4	<i>Experience</i> als psychische Existenz und Bedeutung	104
6.4.1	Die Wortformen im Überblick	105
6.4.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	105
6.4.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	106
6.4.4	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	108
6.4.5	<i>Experienced</i> (part.)	110
6.4.6	Ergebnis	110
6.5	<i>Train of Experience – Consciousness als knowledge, feeling and will</i>	111
6.5.1	Die Wortformen im Überblick	112
6.5.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	113
6.5.3	<i>Experience</i> (n.) modifiziert	116
6.5.3.1	Sich wandelnde, hervortretende und sich steigernde <i>experience</i>	116
6.5.3.2	Zeitliche Lage bzw. Abfolge von <i>experiences</i>	118
6.5.3.3	Unmittelbare <i>experience</i> und Wahrnehmung	123
6.5.3.4	<i>Experience</i> mit Bezug auf Geist oder geistigen Funktionen	123
6.5.3.5	<i>Experience</i> als Integrationsleistung des Geistes	124
6.5.3.6	Gleiche, ähnliche, andere und unterschiedliche <i>experiences</i>	125
6.5.3.7	<i>Experience</i> mit Bezug auf ein Selbst	126
6.5.3.8	<i>Experience</i> mit Bezug auf Personen	126
6.5.3.9	Lauf und Abfolge von <i>experiences</i>	128
6.5.3.10	Bereiche von <i>experience</i>	129
6.5.3.11	Elemente und Faktoren von <i>experience</i>	130
6.5.3.12	Re-präsentation von <i>experience</i>	131
6.5.3.13	Die Notwendigkeit von <i>past experience</i>	131
6.5.4	<i>Experience</i> (n.) in komplementierender Funktion	132
6.5.4.1	Vorkommnisse, die auf das Herstellen einer Verbindung zwischen <i>experiences</i> referieren	133
6.5.4.2	Vorkommnisse, die auf das Wirken von <i>past experiences</i> auf <i>present experience</i> referieren	135

6.5.5	<i>Experience</i> (v.).....	136
6.5.5.1	Grundform und -s Form	137
6.5.5.2	PAST Form	137
6.5.5.3	-ED Partizip	137
6.5.5.4	-ING Partizip	141
6.5.5.5	<i>Unexperienced</i> (part.)	141
6.5.5.6	Subjekte und Objekte von <i>experience</i> (v.) im Überblick	142
6.5.6	Ergebnis	142
6.6	Die leitenden Sprachformen im Überblick.....	144
6.6.1	<i>Living</i> und <i>concrete experience</i>	144
6.6.2	<i>Conscious experience</i>	145
6.6.3	<i>Psychological experience</i>	145
6.6.4	Formen, die auf psychische Existenz, auf Wert und Bedeutung von <i>experience</i> referieren	145
6.6.5	Formen, die auf zeitliche Lage, Abfolge und Lauf von <i>experiences</i> referieren	146

7 Der Sinn von *experience* in der Perspektive sozialwissenschaftlicher Analyse und Projektion 147

7.1	Der Sinn von <i>reconstruction</i> in synchroner und diachroner Perspektive	150
7.2	Der Sinn von <i>reconstruction</i> bei Dewey	154
7.2.1	<i>Reconstruction</i> als Rekonstruktion.....	154
7.2.2	<i>Reconstruction</i> als Prozeß der <i>experience</i>	155
7.2.3	<i>Reconstruction</i> als Erweiterung und Neuorientierung von <i>experience</i> in gesellschaftlicher Perspektive.....	162
7.2.4	<i>Reconstruction</i> als Erweiterung und Neuorientierung von <i>experience</i> in individueller Perspektive	170
7.2.5	Ergebnis	175
7.3	Erziehung als kontinuierliche Umgestaltung von <i>experience</i>	177
7.3.1	<i>Home life</i> , <i>school life</i> und die <i>life-experience</i> des Kindes	177
7.3.1.1	<i>School life</i> als <i>simplified social life</i>	177
7.3.1.2	<i>School life</i> und die <i>life experience</i> des Kindes	178
7.3.1.2.1	Die Wortformen im Überblick	178
7.3.1.2.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	179

7.3.1.2.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert, postmodifiziert und postmodifizierend.....	179
7.3.2	Die Interaktion zwischen der <i>experience</i> des Kindes und der <i>experience</i> der Menschheit	180
7.3.2.1	Die Wortformen im Überblick	180
7.3.2.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	181
7.3.2.3	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert und postmodifiziert	182
7.3.2.3.1	Die <i>experience</i> des Kindes	182
7.3.2.3.2	Das Curriculum als <i>experience</i>	183
7.3.2.3.3	<i>Studies</i> als <i>experiences</i>	185
7.3.2.3.4	Logische und psychologische Aspekte von <i>experience</i>	187
7.3.2.3.5	Erziehung als <i>continuous reconstruction of experience</i>	188
7.3.3	<i>Experience</i> und gesellschaftliche Integrität	191
7.4	<i>Experience</i> und die erzieherische Bedeutung der experimentellen Methode für eine demokratische Gesellschaft	196
7.4.1	Die Wortformen im Überblick	197
7.4.2	<i>Experience</i> (n.) determiniert	197
7.4.3	<i>Experience</i> (n.) modifiziert	201
7.4.3.1	Gewöhnliche und alltägliche <i>experience</i>	201
7.4.3.2	<i>Direct experience</i> vs. <i>indirect experience</i>	202
7.4.3.3	Die <i>experience</i> der Lernenden.....	206
7.4.3.4	<i>Thinking</i> als Methode von <i>experience</i>	209
7.4.3.5	Bedeutung und Wert im Prozeß der stetigen Umgestaltung von <i>experience</i>	216
7.4.3.6	Individuelle und persönliche <i>experience</i> – die <i>experiences</i> der anderen – gemeinsame <i>experience</i>	220
7.4.4	<i>Experience</i> (v.).....	226
7.4.4.1	Grundform und -s Form	227
7.4.4.2	-ING Partizip	228
7.4.4.3	-ED Partizip	228
7.4.5	<i>Experienced</i> (adj.).....	229
7.4.6	Ergebnis	229
7.5	Die leitenden Sprachformen im Überblick.....	231
7.5.1	Formen, die auf den Prozeß der Umgestaltung von <i>experience</i> referieren	231
7.5.2	Formen, die auf die <i>experience</i> des Kindes referieren	232
7.5.3	Formen, die auf die <i>experience</i> der Gemeinschaft referieren	232

7.5.4	Formen, die auf direkte und unmittelbare <i>experience</i> referieren	233
7.5.5	Formen, die auf Denken bzw. Reflexion als Moment von <i>experience</i> referieren	233
7.5.6	Formen, die auf Bedeutung und Wert von <i>experience</i> referieren	233
7.5.7	Formen, die auf gemeinsame <i>experiences</i> referieren	233
8	Dynamik als Sinn von <i>experience</i>	235
8.1	Die Wortformen im Überblick.....	238
8.2	<i>Experience</i> (v.)	239
8.2.1	Grundform und -s Form.....	239
8.2.2	-ED Form	242
8.2.2.1	Prä- und postmodifizierender Gebrauch	242
8.2.2.1.1	<i>Event</i> (n.), <i>happening</i> (n.), <i>occurrence</i> (n.) modifiziert	244
8.2.2.1.2	<i>Object</i> (n.) modifiziert.....	245
8.2.2.1.3	<i>Thing</i> (n.) modifiziert	248
8.2.2.1.4	<i>Subject-matter</i> (n.) und sinnähnliche Nomen modifiziert	251
8.2.2.1.5	<i>Situation</i> (n.) modifiziert	253
8.2.2.2	Passivischer Gebrauch.....	255
8.2.2.3	Perfektiver Gebrauch.....	259
8.2.2.4	Verbalsubstantiv	259
8.2.2.5	Präfigierte Formen	260
8.2.2.5.1	<i>Re-experienced</i> (part.)	261
8.2.2.5.2	<i>Unexperienced</i> (part.).....	261
8.2.3	-ING Form	262
8.2.4	Zusammenfassung	267
8.3	<i>Experienceable</i> (adj.)	268
8.4	<i>Experience</i> (n.)	269
8.4.1	<i>Experience</i> (n.) determiniert	269
8.4.2	<i>Experience</i> (n.) modifiziert	274
8.4.2.1	<i>Absolute experience</i> vs. <i>actual experience</i>	274
8.4.2.2	<i>Primary</i> vs. <i>secondary</i> oder <i>reflective experience</i>	279
8.4.2.2.1	<i>Experience</i> (n.) prämodifiziert	279
8.4.2.2.2	<i>Experience</i> (n.) postmodifiziert	284
8.4.2.2.3	<i>Experience</i> (n.) postmodifizierend	285

8.4.2.3	Der Zusammenhang zwischen <i>primary</i> und <i>secondary experience</i>	287
8.4.2.4	"Wessen <i>experience</i> ?" – Zugehörigkeit von <i>experience</i> in der Perspektive von Urheberschaft und Verantwortung	289
8.4.3	Zusammenfassung	292
8.5	Die leitenden Sprachformen im Überblick	293
8.5.1	<i>Experienced thing</i> – <i>experienced subject-matter</i> – <i>experienced object</i>	293
8.5.2	<i>What is experienced</i>	294
8.5.3	<i>Experiencing</i>	294
8.5.4	<i>Actual experience</i> vs. <i>absolute experience</i>	294
8.5.5	<i>Primary experience</i> und sinnverwandte sprachliche Formen	294
9	Zur Verortung des Sinns der leitenden Sprachformen in der lexikographischen Sinngeschichte der Bezeichnung <i>experience</i>	296
	Literaturverzeichnis	305
	Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	313
	Register der Sprachformen	315
	Namenregister	322
	Sachregister	324